Editorial : Freizeit und Ferien

Autor(en): **Schmid, Silvia**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1987-1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

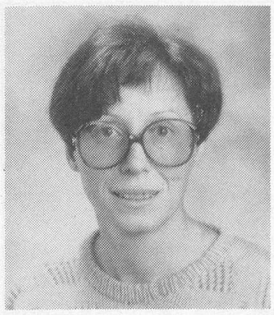
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Freizeit und Ferien



Silvia Schmid

Liebe AKZENT-Leser
Wenn ich zurückdenke, so war ich – und so wird es wohl vielen andern auch gehen – schon recht früh in meinem Leben mit der Zeit im Widerstreit. Spätestens dann nämlich, als es galt, in der Schule einen vorgeschriebenen Zeitplan einzuhalten, nahm der abstrakte Begriff «Zeit» plötzlich Formen an und nannte sich etwa Schulzeit, Essenszeit, Freizeit. Was vorher spielerisch, träumerisch und in kindlicher Unbekümmertheit bewältigt und darum auch kaum wahrgenommen wurde, sollte plötzlich einen negativen Wert erhalten. Bald war uns auch klar, wo es geschlagen hatte, wenn Lehrer oder Eltern meinten: «So, jetzt ist es aber Zeit!» Das hatte nichts mehr mit der Uhrzeit zu tun, das bedeutete höchste Alarmstufe, und ein «Unwetter» stand uns bevor. Wir lernten viel in jener Zeit, aber mit ihr umzugehen, sie in einem grösseren Zusammenhang zu sehen als Teil unseres Lebens, das war nicht im Lehrplan vorgesehen. Wieso bekommen erst in späteren Jahren Aussagen wie «Zeit ist das höchste Gut des Lebens» Gewicht? Weshalb lernen wir nicht schon als junge Menschen bewusst, dass Zeit nicht nur zum Einteilen und Füllen da ist, sondern auch zum «Erfüllen»? Erst relativ spät musste ich erfahren, dass eine erfüllte Zeit viele Gesichter haben kann und die gewohnten, wie Arbeiten, Lernen, Essen, Erleben, ebenso dazugehören wie Ruhen, Träumen, Trauern, Sich freuen. So gesehen gewinnt Zeit für mich wieder an positiven Werten, und wenn ich einer Beschäftigung nachgehe, lebe ich genauso erfüllt, wie in Freizeit und Musse. Das Wort «So, jetzt ist es aber Zeit!» hat seinen Schrecken verloren, und im Bewusstsein, eine erfüllte Zeit zu leben, ist ein Stück meiner kindlichen Unbekümmertheit dem Phänomen Zeit gegenüber wieder gewonnen.

Diese AKZENT-Nummer, liebe Seniorinnen und Senioren, ist ganz den Ferien und der Freizeit gewidmet. Wir wünschen, dass sie Ihnen Anregung und eine erfüllte Zeit bringt. Silvia Schmid

Veranstaltungen

Senioren-Treffpunkt Kaserne
Klybeckstrasse 1b, Tel. 266610

Öffnungszeiten Treffpunkt
Montag bis Freitag jeweils 14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Werkstatt
Mittwoch 9.00–12.00 Uhr und Freitag 14.00–17.00 Uhr

Mittagstisch
Dienstag und Freitag ab 12.00 Uhr

Beginn der Veranstaltungen jeweils 14.30 Uhr

Alterszentrum Weiherweg
Rudolfstrasse 43

Angebote
Kurse, Jassen, Schach, Tanzabende, Konzerte usw.

Jeden 2. + 4. Sonntag im Monat findet ein Sonntags-Treff statt (gemütliches Beisammensein, Spiele, Gespräche; aber keine Wanderungen).

Programme können im Alterszentrum bezogen werden.

Dräffpunggt Wiisedamm
Wiesendamm 22

Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 13.30–18.00 Uhr

Angebote
Jassen, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten mit Anleitung, Basteln, Geburtstagsfeiern, «Käffele» usw.

Unsere speziellen Programme können Sie im Dräffpunkt beziehen.

Seniorentreffpunkt St. Johann
Quartiertreffpunggt Davidseck, Davidsbodenstrasse 25

Jeden Mittwoch von 14.30–16.30 Uhr

Begegnungszentrum Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen
Bruderholzstrasse 104

Angebote
Konzerte, Jassen, Vorlesungen, Ausstellungen usw.

Programme sind im Begegnungszentrum zu beziehen.

Thé-Dansant
im Weiherweg

Am 3. Juni 1987 von 15.00–17.00 Uhr

Tanz-Nachmittag
im «Dräffpunggt Wiisedamm»

Am 23. Juni 1987 von 14.30–17.00 Uhr

Grosser Flohmarkt im Altersheim Gundeldingen
Datum
5. + 6. September

Ort
Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104

Flohmarkt-Artikel nimmt gerne entgegen:
Frau Wurster, Tel. 508427